

Großes Interesse an Waffenscheinen bereitet jungen Polizisten Sorge

Saarbrücken. Die jungen Polizisten in der Gewerkschaft der Polizei (GdP) zeigen sich angesichts des Anstiegs bei der Zahl der Anträge für kleine Waffenscheine (die SZ berichtete) besorgt. Von Gas- und Schreckschusspistolen gehe eine große Gefahr aus, sowohl für die Bevölkerung als auch für Polizisten, teilte die Junge Gruppe der GdP Saar mit. Diese Pistolen sähen einer scharfen Schusswaffe täuschend ähnlich, dies könne „äußerst heikle Situationen in polizeilichen Einsätzen“ verursachen. Der Anstieg der Anträge auf einen Waffenschein zeige, dass sich die Menschen nicht mehr sicher fühlten. Die Junge Gruppe forderte deswegen die Landesregierung auf, für mehr Polizeipräsenz auf den Straßen zu sorgen. Auch der Bund Deutscher Kriminalbeamter (BDK) forderte in einer Pressemitteilung die Aufstockung der Neueinstellungen (derzeit 90 im Jahr) bei der saarländischen Polizei. *jaf*